

„Integrieren statt abschotten“

Weinheimer Bildungsbüro: Beratung, Unterstützung und Austauschmöglichkeiten für Eltern mit Migrationsgeschichte

Weinheim. „Ich will mich integrieren und nicht abschotten. Gerade deshalb sind solche Informations- und Austauschveranstaltungen mit Erklärungen in meiner Muttersprache sehr wertvoll.“ So schilderte es eine Mutter, die wegen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine vor einiger Zeit nach Deutschland fliehen musste. Mit dieser Intention hat sie in Weinheim einen guten Platz gefunden, denn unter anderem kümmert sich das Weinheimer Bildungsbüro darum, dass Eltern mit Migrationsgeschichte Beratung, Unterstützung und Austauschmöglichkeiten erhalten – im Sinne der Kinder und einer gelingenden Integration.

” Wir können sehr viel pädagogische und kulturelle Erfahrung bieten

AGATHE HULLER-HAASTERT VOM WEINHEIMER BILDUNGSBÜRO

Da gibt es zum Beispiel einen zweisprachigen Elterntreff, der sich an alle Eltern richtet, die sich im deutschen Bildungssystem noch nicht so gut auskennen und Unterstützung bei der Begleitung ihrer Kinder benötigen. Dieser Elterntreff bietet Eltern eine wertvolle Möglichkeit, sich über wichtige Themen rund um die Schule ihrer Kinder zu informieren und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Die Teilnah-



Der zweisprachige Elterntreff richtet sich an Eltern, die sich im deutschen Bildungssystem noch nicht so gut auskennen und Unterstützung bei der Begleitung ihrer Kinder benötigen.

BILD: STADT WEINHEIM

me ist kostenlos und unverbindlich. Organisiert und durchgeführt wird der Elterntreff von der Fachstelle Beratung, Aus- und Weiterbildung des Bildungsbüros Weinheim/Integration Central. Als Fachstellenleiterin ist dafür im Bildungsbüro Agathe Huller-Haastert verantwortlich. Der zweisprachige Elterntreff wird im Tandem von den erfahrenen Elternberaterinnen Güller Yildiz und Halise Yüksel und den jeweiligen Sprach- und Kulturmittlerinnen Ah-

lam Ibrahim (Arabisch/Kurdisch), Aseniya Cappello (Bulgarisch) und Iryna Eisenlohr oder Yana Goethe (Ukrainisch/Russisch) angeboten. „Damit können wir sehr viel pädagogische und kulturelle Erfahrung bieten“, betont Agathe Huller-Haastert. Zum Beispiel werden allgemeine Fragen zu Schulformen und Schulabschlüssen besprochen. Ein Vergleich des Schulsystems in Deutschland mit dem in den Heimatländern der Teilnehmer mache die Unter-

schiede deutlich und helfe zu verstehen.

Weitere Themen sind die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern am Schulleben ihrer Kinder, der Ablauf von Elternabenden und Elterngesprächen, die Rechte und Pflichten der Eltern, die Nachmittagsbetreuung in der Schule, die Organisation von geeigneter Nachhilfe, die Schulpflicht der Kinder, Freizeitmöglichkeiten für Familien oder die Mitgliedschaft in Sportvereinen.

Bei den letzten Elterntreffen im Bildungsbüro hatten ukrainische Mütter die Möglichkeit, in Kleingruppen ihre Fragen zur Grundschule und zur weiterführenden Schule zu stellen. Dabei zeigten sie großes Interesse an dem Angebot und stellten viele Fragen. „Die ausführlichen Informationen zum deutschen Bildungssystem helfen mir sehr. Ich kann meine Kinder dadurch viel besser unterstützen“, betonte eine Mutter. „Der Austausch mit anderen Eltern über schulische Themen ist sehr wertvoll“, sagte eine weitere Teilnehmerin.

Lebhafter Austausch

Huller-Haastert hat gute Erfahrungen gemacht. „Der Austausch unter den Eltern war lebhaft und interessiert. Die Eltern schätzten die vertrauensvolle und offene Gesprächsatmosphäre und freuten sich, eigene Themen und Fragen einbringen zu können“, beschreibt die Fachstellenleiterin.

Viele Eltern nutzten auch das Angebot, einen individuellen Beratungstermin zu vereinbaren, um sich hinsichtlich ihrer eigenen Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten oder Berufseinstiegschancen unterstützen zu lassen.

i Infos zu weiteren Angeboten für Eltern und (junge) Erwachsene gibt Agathe Huller-Haastert, agathe.huller-haastert@bildungsbuero-weinheim.de